



Individuelle Projektentwicklung

Aus einer Idee gemeinsam ein tragfähiges Projekt entwickeln

Manche Projekte beginnen mit einem fertigen Auftrag. Andere beginnen mit einer Beobachtung, einer Frage oder einem Gedanken:

Eigentlich müsste es dafür etwas geben.

Vielleicht erlebt ihr in eurer Einrichtung, eurem Verein oder eurer Organisation immer wieder einen Bedarf, für den vorhandene Angebote nicht richtig passen. Vielleicht habt ihr bereits eine Projektidee, wisst aber noch nicht, wie sie konkret ausgestaltet und umgesetzt werden könnte. Vielleicht möchtet ihr unterschiedliche Themen miteinander verbinden oder etwas ausprobieren, das es in dieser Form bisher noch nicht gibt.

Mit der **individuellen Projektentwicklung von Sozialräume e.V.** können wir solche Ideen gemeinsam mit euch weiterdenken und daraus ein eigenständiges Projekt entwickeln.

Dabei bringen wir fachliche Perspektiven, Erfahrungen aus unseren Arbeitsfeldern, Möglichkeiten zur Konzeption und ein wachsendes Netzwerk ein. Ihr bringt eure Idee, eure Erfahrungen, Kenntnisse der Zielgruppe und die Bedingungen vor Ort mit.

Was daraus entsteht, wird gemeinsam entwickelt.

Nicht jedes gute Projekt gibt es schon

Fertige Angebote haben viele Vorteile. Sie sind erprobt, planbar und können häufig unmittelbar eingesetzt werden.

Aber nicht jede Fragestellung lässt sich mit einem vorhandenen Format beantworten.

Vielleicht soll ein Angebot unterschiedliche Generationen miteinander verbinden. Vielleicht möchtet ihr Kinder stärker beteiligen, Familien erreichen, Begegnung ermöglichen, Schutzstrukturen mit Bildungsangeboten verbinden oder soziale und ökologische Fragestellungen gemeinsam betrachten.

Dann kann es sinnvoller sein, **nicht nach einem möglichst ähnlichen bestehenden Angebot zu suchen, sondern ein eigenes Projekt zu entwickeln.**

Dabei muss nicht zwangsläufig alles neu erfunden werden. Vorhandene Erfahrungen, Methoden, Projekte und Strukturen können aufgegriffen und miteinander verbunden werden. Entscheidend ist, dass daraus etwas entsteht, das zum jeweiligen Ziel und zu den Menschen passt.

Dieser Gedanke ergänzt unmittelbar unseren Ansatz bei individuellen Sozialraumangeboten: Auch dort können bestehende Formate angepasst und miteinander verbunden werden oder neue Lösungen entstehen, wenn vorhandene Angebote für einen Bedarf nicht ausreichen.

Von der ersten Idee bis zum Projektkonzept

Wie früh wir in eine Projektentwicklung einsteigen, kann sehr unterschiedlich sein.

Vielleicht habt ihr bereits ein konkretes Ziel, eine Zielgruppe und erste Vorstellungen zur Umsetzung. Dann können wir gemeinsam prüfen, wie daraus ein tragfähiges Konzept entsteht.

Vielleicht steht aber tatsächlich erst eine Idee im Raum. Dann können zunächst grundlegende Fragen gemeinsam betrachtet werden:

Was möchten wir erreichen?

Für wen soll das Projekt entstehen?

Welcher Bedarf steht dahinter?

Was gibt es bereits?

Welche Ressourcen und Kompetenzen sind vorhanden?

Wer sollte beteiligt werden?

Was braucht es für eine realistische Umsetzung?

Aus diesen Fragen kann Schritt für Schritt ein Projekt entstehen.

Die Menschen mitdenken – und möglichst beteiligen

Gerade bei sozialen und sozialräumlichen Projekten möchten wir nicht ausschließlich über die Menschen planen, für die ein Angebot gedacht ist.

Soweit es zum Vorhaben passt, können deshalb **Beteiligungsmöglichkeiten von Anfang an Teil der Projektentwicklung** sein.

Kinder und Jugendliche können beispielsweise andere Perspektiven auf ein geplantes Angebot haben als Erwachsene. Familien kennen ihren Alltag. Fachkräfte und Ehrenamtliche bringen Erfahrungen aus der Praxis ein. Menschen aus einem Stadtteil oder einer Gemeinde kennen Möglichkeiten, Hindernisse und vorhandene Strukturen vor Ort.

Beteiligung muss dabei zum jeweiligen Projekt und zu den beteiligten Menschen passen. Sie soll keine formale Pflichtübung sein, sondern dort eingesetzt werden, wo unterschiedliche Perspektiven die Entwicklung tatsächlich bereichern können.

Vorhandene Ressourcen gehören dazu

Bei einer Projektentwicklung schauen wir nicht ausschließlich darauf, was fehlt.

Ebenso wichtig ist die Frage:

Was ist bereits da?

Vielleicht gibt es geeignete Räume, engagierte Menschen, bestehende Netzwerke, Erfahrungen aus früheren Projekten oder Angebote anderer Organisationen, an die angeknüpft werden kann.

Diese Ressourcen können Teil der Projektentwicklung werden.

Das entspricht unserem grundsätzlichen sozialräumlichen Ansatz: Bei individuellen Sozialraumangeboten beziehen wir neben dem Auftrag auch vorhandene Einrichtungen und Angebote, Zielgruppen, örtliche Strukturen, mögliche Kooperationspartner*innen und die Menschen vor Ort ein.

Unterschiedliche Themen und Arbeitsfelder verbinden

Individuelle Projektentwicklung ist nicht auf ein einzelnes Arbeitsfeld von Sozialräume e.V. beschränkt.

Je nach Idee können beispielsweise Themen aus den Bereichen

Kinder und Familien, Begegnung und Gemeinschaft, Beteiligung, Bildung und Qualifizierung, Kindeswohl und Kinderschutz, Schutzabsicherung, sozialräumliche Entwicklung, Umweltbildung oder Klimaereignisschutz

aufgegriffen werden.

Dabei können auch unterschiedliche Bereiche miteinander verbunden werden.

Gerade daraus können neue Ansätze entstehen: Ein Umweltprojekt kann beispielsweise zugleich Beteiligung ermöglichen. Ein Begegnungsprojekt kann generationenverbindend gedacht werden. Ein Bildungsprojekt kann Elemente aus Schutz, Beteiligung und sozialräumlicher Arbeit miteinander verbinden.

Welche Verbindung sinnvoll ist, ergibt sich aus dem jeweiligen Vorhaben – nicht aus dem Wunsch, möglichst viele Themen unterzubringen.

Entwicklung und Umsetzung können zusammengehören

Unsere Unterstützung muss nicht mit einem fertigen Konzept enden.

Je nach Projekt und Vereinbarung kann Sozialräume e.V. auch an der **Vorbereitung, Organisation und Umsetzung** beteiligt sein. Denkbar sind beispielsweise die fachliche Begleitung, die Durchführung einzelner Projektbestandteile, Bildungs- oder Beteiligungsformate oder die Koordination vereinbarter Aufgaben.

Auch die begleitende Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit kann – wenn sie Bestandteil des Auftrags sein soll – gemeinsam mitgedacht werden.

Wie weit unsere Beteiligung reicht, wird für jedes Projekt individuell vereinbart.

Weitere Kompetenzen einbeziehen

Manchmal entsteht während der Projektentwicklung die Erkenntnis, dass zusätzliche Kompetenzen benötigt werden.

Dann können wir gemeinsam prüfen, ob weitere **Kooperationspartner*innen oder Menschen aus unserem fachlichen Netzwerk** sinnvoll eingebunden werden können.

Auch bei unseren individuellen Sozialraumangeboten betrachten wir deshalb personelle Ressourcen ausdrücklich als möglichen Bestandteil der Planung. Dabei gilt zugleich: Unser Netzwerk ist keine jederzeit verfügbare Personalreserve. Ob Menschen eingebunden werden können, hängt von den benötigten Kompetenzen, dem jeweiligen Projekt und den tatsächlich verfügbaren Ressourcen ab.

Das gilt ebenso für die individuelle Projektentwicklung.

Unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit

Nicht jedes gemeinsam entwickelte Projekt muss anschließend ein Projekt von Sozialräume e.V. sein.

Je nach Ausgangslage kann beispielsweise ein Projekt entstehen,

- das ihr anschließend selbst umsetzt,
- das Sozialräume e.V. in eurem Auftrag durchführt,
- das wir gemeinsam als Kooperationsprojekt umsetzen
- oder an dem weitere Organisationen und Partner*innen beteiligt sind.

Deshalb gehört zur Projektentwicklung auch die Frage, **wer welche Rolle übernimmt** und wie Verantwortung, Aufgaben und Ressourcen sinnvoll verteilt werden können.

Aus einer einzelnen Projektentwicklung kann dabei auch eine längerfristige Kooperation entstehen – sie muss es aber nicht.

Für wen ist die individuelle Projektentwicklung gedacht?

Das Angebot richtet sich insbesondere an **Einrichtungen, Träger, Vereine, Initiativen, Verbände, Stiftungen, Kommunen und andere Organisationen**, die eine Idee entwickeln oder ein neues Vorhaben auf den Weg bringen möchten.

Die Größe der Organisation oder des geplanten Projekts ist dabei nicht das entscheidende Kriterium.

Auch eine kleine Einrichtung oder ein Verein kann mit einer ersten Idee auf uns zukommen. Ebenso kann eine umfangreichere Projektentwicklung gemeinsam mit einem größeren Träger oder einer Kommune entstehen.

Bei unseren individuellen Sozialraumangeboten gilt bereits derselbe Grundgedanke: Entscheidend ist nicht zunächst die Größe einer Organisation, sondern was gemeinsam sinnvoll und realistisch umgesetzt werden kann.

Machbarkeit gemeinsam prüfen

Eine Idee allein garantiert noch nicht, dass daraus ein umsetzbares Projekt entsteht.

Zu einer verantwortlichen Projektentwicklung gehört deshalb auch, gemeinsam zu prüfen, ob ein Vorhaben **fachlich sinnvoll, organisatorisch realistisch und mit den vorhandenen oder erreichbaren Ressourcen umsetzbar** ist.

Ein Projekt muss außerdem zu den gemeinnützigen Zwecken, den fachlichen Kompetenzen und den Möglichkeiten von Sozialräume e.V. passen.

Manchmal verändert sich eine ursprüngliche Idee während dieses Prozesses. Manchmal wird sie kleiner, manchmal größer. Vielleicht zeigt sich, dass ein anderer Ansatz sinnvoller wäre oder zusätzliche Partner*innen benötigt werden.

Auch das gehört für uns zu guter Projektentwicklung.

Umfang und Honorar

So unterschiedlich wie die Projektideen ist auch der Aufwand für ihre Entwicklung.

Deshalb gibt es für die individuelle Projektentwicklung **keinen einheitlichen Pauschalpreis**.

Ein Auftrag kann sich beispielsweise auf einen einzelnen Entwicklungsworkshop oder die fachliche Ausarbeitung einer bereits weit entwickelten Idee beziehen. Ebenso kann ein umfangreicherer Prozess mit mehreren Gesprächen, Beteiligungsformaten, Konzeption, Abstimmung mit Partner*innen und Vorbereitung der Umsetzung vereinbart werden.

Wenn Sozialräume e.V. anschließend auch Aufgaben innerhalb der Durchführung übernimmt, werden diese ebenfalls Bestandteil der gemeinsamen Planung.

Leistungsumfang und Honorar werden vor Beginn transparent miteinander vereinbart.

Damit folgt die Projektentwicklung demselben Grundsatz wie unsere individuellen Sozialraumangebote, bei denen Planung, Konzeption, Durchführung, personeller Umfang, Materialien und weitere vereinbarte Leistungen entsprechend dem tatsächlichen Vorhaben berücksichtigt werden.

Wie beginnt eine Projektentwicklung?

Ganz einfach mit einem Gespräch.

Ihr braucht dafür **weder einen fertigen Projektplan noch ein ausgearbeitetes Konzept.**

Vielleicht habt ihr nur einen Gedanken. Vielleicht gibt es einen konkreten Bedarf. Vielleicht habt ihr schon mehrere Seiten Konzept geschrieben und möchtet jetzt gemeinsam überlegen, wie daraus Praxis werden kann.

Erzählt uns, **was euch beschäftigt, was ihr erreichen möchtet und was ihr bereits mitbringt.**

Dann schauen wir gemeinsam, ob unsere Perspektiven, Kompetenzen und Möglichkeiten zu eurer Idee passen – und was daraus entstehen könnte.

Individuelle Projektentwicklung und individuelle Sozialraumangebote

Beide Angebote gehören zusammen, sind aber nicht dasselbe.

Bei einem **individuellen Sozialraumangebot** steht insbesondere die Frage im Mittelpunkt, welches Angebot oder welche Kombination von Angeboten zu einem konkreten Bedarf und den Bedingungen eines Sozialraums passt. Dabei können bestehende Formate angepasst, miteinander verbunden oder durch neue Bausteine ergänzt werden.

Die **individuelle Projektentwicklung** kann noch einen Schritt früher beginnen. Hier kann zunächst nur eine Idee, eine Beobachtung oder ein Entwicklungswunsch vorhanden sein. Gemeinsam entsteht daraus ein eigenständiges Projekt – von der Zielsetzung über Beteiligung und Konzeption bis gegebenenfalls zur Umsetzung.

Die Grenzen können dabei fließend sein. Ein individuell entwickeltes Projekt kann später Bestandteil eines größeren Sozialraumangebots werden. Und aus der Beschäftigung mit einem Sozialraum kann wiederum die Idee für ein neues eigenständiges Projekt entstehen.

Ihr müsst deshalb vor einer Anfrage nicht entscheiden, in welche Kategorie eure Idee gehört. Das finden wir gemeinsam heraus.

Von der Idee zum gemeinsamen Projekt

Vielleicht gibt es für eure Idee noch keinen Namen, kein fertiges Konzept und keinen Projektplan.

Das ist in Ordnung.

Ihr bringt eure Idee, eure Erfahrungen und euer Wissen über die Menschen und den Ort mit. Sozialräume e.V. bringt fachliche Perspektiven, Projektentwicklung, Erfahrungen und ein wachsendes Netzwerk ein.

Aus diesen Puzzleteilen kann gemeinsam etwas Neues entstehen.

**Aus Begegnungen wachsen Beziehungen.
Beziehungen ermöglichen Gemeinschaft.
Gemeinschaft gestaltet Zukunft.**

Kontakt

Sozialräume e.V. | Empathie und Expertise

Neusser Str. 517 E · 41065 Mönchengladbach

E-Mail: mail@sozialraeume.de

Büro Mönchengladbach

Telefon: 02161 530510

E-Mail: moenchengladbach@sozialraeume.de

Büro Rhein-Kreis Neuss

Telefon: 02131 7196370

E-Mail: rhein-kreis-neuss@sozialraeume.de

Herausgeber

Sozialräume e.V., Mönchengladbach

Vertreten durch den Vorstand: Stefanie Kunz, Angela Meisen und Karsten Daskalakis

Vereinsregister: Amtsgericht Mönchengladbach, **VR 5938**

Gemeinnütziger Verein

<https://sozialraeume.de>

Stand: September 2026